

Vivere Rheinland Aktionen im 1. Halbjahr 2025

Wir finden uns zusammen in finsternen Zeiten
wider alle Widrigkeiten.

Klagend fragen wir nach Frieden,
ringen singend nach Gerechtigkeit

Zweifelnd greifen wir nach Hoffnungsfäden,
treten betend aus der Dunkelheit.

Halten zusammen Ausschau und inne,
schärfen einander den Schmerz und die Sinne.

Finden uns, glauben uns, klauben uns
trotz allem geschwisterlich zusammen.



Vivere Rheinland
Wir treffen uns 14-tägig
mittwochs oder samstags.

Persönlicher Austausch
und gemeinsames Essen
Franziskanischer Impuls / Bibelteilen ...und
vieles mehr!

Stephanie Schaerer:
[steffi_uli\(at\)t-online@de](mailto:steffi_uli(at)t-online@de)

Ulrich Rau: [ulrich.rau\(at\)t-online@de](mailto:ulrich.rau(at)t-online@de)

DER SONNENGESANG

Spirituell wie künstlerisch entfaltet
in Gesprächsabenden

bei einer Kunstausstellung
in der Pfingstnovene

in Zeitungartikeln

im ökumenischen Pfingstgottesdienst
im newsletter

Franz von Assisi – Der Spielmann

Ver-rückte Maßstäbe - der Narr (in Christo) Franz

Ein Erzählcafé in der Karnevalszeit in der Immanuelkirche

Friedensnobelpreis für Franz vom Assisi

Eine halbernst gemeinte Hommage
an den Friedensstifter Franz von Assisi

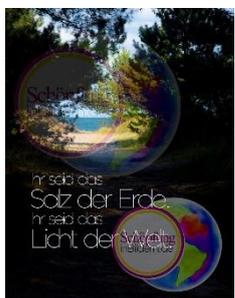
Der Narr (in Christo) Franz

Ein Wochenimpuls im Rahmen von ‚room of one‘ (Bonn)

3. Februar 2025

Friedensgebet zum Sonnengesang

Schalom für die ganze Schöpfung
Kirche Herz Jesu Lannesdorf



Exerziententag Januar 2025

‚Salz der Erde - Licht der Welt‘

Vertiefung der eigenen Glaubenspraxis
und Spiritualität im Geiste Jesu Christi
und in der Praxis von Franz von Assisi

inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2025

Wir beschäftigen uns im Jubiläumsjahr
vielfältig kreativ, liturgisch, künstlerisch
mit dem **Sonnengesang** in Form von

Thementagen (s.u.), Gespräche, Andachten, Impulse zur Fasten-
und Pfingstzeit, Ausstellung und überregionales Vivere-Treffen

In memoriam Hermann Schalück Februar 2025

In Jahresgedenken an Bruder Hermann
eine Erinnerung an die Ernte seines Lebens
und den Ertrag für uns Viveres:

Erbe und Vermächtnis

Erinnerung und Dank

Motivation und Herausforderung



Samstag, 3. Mai 2025

Was bleibt als Erbe von Papst Franziskus?

Wie können wir das Erbe lebendig halten?

Ein Gespräch über einen wesentlichen Inspirator
des Selbstverständnisses und der Arbeit von Vivere

Liebe sei Tat!“ - Mit Hungertüchern durch die Fastenzeit Ausstellung einiger ‚Misereor-Hungertücher‘

zu ‚Bewahrung der Schöpfung‘ und ‚Flucht/ Vertreibung‘
im Erdgeschoss des CBT-Wohnhauses St. Markusstift
in der Fastenzeit 2025

und Aktionen zum neuen Hungertuch 2025/26

Do 06.03.2025 um 16:00 h

Markusstift als Café-Runde

Vernissage zu den Hungertüchern und Impulse zum Fasten

Mi 19.03.2025 von 19:30 - 21:30 h

offenes Vivere Rheinland- Treffen

Ich glaube an Gott, den Schöpfer: Schöpfungsverantwortung

Fr 21.03.2025 von 16:00 - 17:30 h

in der Immanuelkirche Godesberg (Freitagscafé)

Gott im Café „Das Misereor-Hungertuch 2025“

dazu alltagspraktische Fastenimpulse

Do 03.04.2025 von 16:00 – 17:30 h

im Redoutenpark Godesberg

Schöpfungsspaziergang – Liter-tour

Mi 16.04.2025 um 15:00 h

im Weingarten des CBT-Wohnhauses St. Markusstift

Andacht in der Karwoche

Tod - Leben, Resignation – Aufbruch

Weißt du, was ich glaube?

Anlässlich 1.700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nizäa
wollen wir uns unseres Glaubens versichern:

Zur Sprache kommen kreativ-spirituell diese Themen:

Glaube und glauben: ‚ich finde Halt‘

Gott der Schöpfer: ‚ich staune und lobe‘

Gott, der Unnennbare: ‚ich finde Namen für dich‘

Ich als Mit-schöpfer. ‚ich bin verantwortlich und kreativ‘

Jesus Christus – ‚ich bekenne‘

Der Heilige Geist – ‚ich bin beweglich und belebt‘

Vergebung: ‚ich atme auf‘

Samstag, 5. April 2025

Zu Besuch beim Schöpfer

Bibelteilen mitten in einer Waldkathedrale

Die Schöpfung als Ort der Gottes- und Naturerfahrung

Schauen ... Beobachten ... Wahrnehmen

Erklären ... Staunen ... Bewundern

Danken ... Loben ... Handeln

Bibelteilen

‚Herr, wohin sollen wir gehen?‘

‚Du hast Worte ewigen Lebens.‘

die Aussendung der 72 JüngerInnen

Jesus und die Ehebrecherin

Barmherzigkeit



"Sonnengesang - Spuren des Lichts"

Im Dialog mit Bildern von M. Odekerken

‚laudato si‘ entfalten:

Die Schönheit und Gott in der Schöpfung

erkennen und feiern und

Spuren von Gottes Licht und Liebe

in der Welt entdecken.

Immanuelkirche Heiderhof



Buchausstellungen

zu franziskanischem Leben heute und zu Papst Franziskus
zusammen mit der kath. Bücherei Frieden Christi Heiderhof

Pace e bene

Vivere stellt sich auf dem Markt

Samstag 6. Juni 2025

Andes leben? Es geht anders!

Vivere lebt ...

öko-regio-fair-nachhaltig (laudato si)

solidarisch und gerecht geschwisterlich (fratelli tutti)

friedensbewegt und gemeinwohlorientiert (pace et bene)



500 Jahre Taufbewegung

Ein Besuch einer Ausstellung
in der Baptistengemeinde
in Bad Godesberg

Vivere public

Vivere in den (lokalen) Medien

im Godesbergkurier (Gemeindebrief der katholischen Kirche)

im Generalanzeiger (Tageszeitung von Bonn)

auf der Homepage von Vivere

Vivere – Pfingstnovene 2025

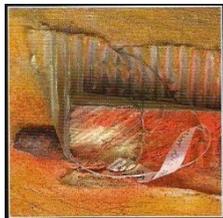
„All ihr Kreaturen,
lobt den schöpferischen Gott“

Vivere – Pfingsten 2023

„Der Sonnengesang bewegt“

Ökumenischer Pfingstgottesdienst
auf dem Heiderhof

Ich spüre die Lebendigkeit und Dynamik der Natur,
tauche ein in ihre Klangwelten und tanze
mit expressiver Kraft und inniger Umarmung. einen Tango.



„Herr, sei gelobt...“ 800 Jahre Sonnengesang

Ein Fest der Franziskanischen Familie

Die interfranziskanische Koordinationsgruppe (AG-Jubiläen)
lädt die ganze franziskanische Familie, Schwestern, Brüder
und franziskanisch bewegte Menschen,
zu einem **franziskanischen Familienfest** ein.

22.8. bis 24.8.2025 in Vallendar, Haus Wasserburg



Clara von Assisi - eine moderne Heilige

Annäherungen an Clara von Assisi -

inwieweit kann diese Frau heute noch bedeutsam sein?

Ein Werkstatttag im August 2025

Pilgern – Gott näher kommen

(nicht nur für die Sommerferien)

1. Laudato si - Geh-bete für die Schöpfung

Impulse zur Bewahrung der Schöpfung

Klimapilger-Gebetsweg 2025 mit den Stationen
Erde, Wasser Luft, Himmel, Lebensmittel, Tiere

2. Tour d'églises: „Wir sind nicht radlos“

Ideen für ein Radpilgern zu Kirchen

und anderen Orten der Gottesbegegnung

3. Wilde Kirche: Zu Besuch beim Schöpfer

Impulse für spirituelle Erfahrungen und liturgische Feiern
draußen in der Natur

Was noch zu tun wäre

*"All die Dunkelheit der Welt kann das Licht einer einzigen Kerze
nicht auslöschen.*

*Tu zuerst das Notwendige, dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.*

Franz von Assisi (1182 - 1226),

Hanns Dieter Hüsich:

„Bemühungen um Franziskus“ (1993)

Alle kennen ihn.

Na, sagt doch jeder, das ist doch der mit den Tieren.

Klar, das ist doch der mit den Spatzen - der Franz.

Der hat sich tatsächlich mit denen unterhalten,
der Franziskus - der Franz von Assisi.

Alle kennen ihn - alle lieben ihn.

Ja, wenn der Papst wäre - sagen viele -

dann würde ich gern wieder meine Kirchensteuer zahlen.

Dann sähe heute vieles anders aus - sagen andere.

Viele verehren ihn,

selbst die rigorosesten Heiden ziehen den Hut

und die aufgeklärtesten Skeptiker lassen sich schon mal

zu einem kleinen Lächeln herab,

und viele sagen, er habe dies alles doch gar nicht nötig gehabt,

der Franz wäre doch ein so schöner junger Mann

und er habe doch Troubadour werden wollen – merkwürdig.

Aber alle mögen ihn und viele möchten so sein wie er
- ich auch - wenigstens manchmal.

Aber ich bin ja kein Franziskus und kein Theologe,

nur ein niederrheinischer Kleinkunstpoet,

ein alter hergelaufener Christ

mit viel täglichem Leben um den Kopf,

aber viel Utopie im Herzen.

Ich glaube an Jesus Christus,

aber ich bin nur ein Mensch und kein Heiliger.

Ich bin oft sehr wankelmütig, stecke aber voller Demut.

Das macht,

dass der Montag bei mir anders ausfällt als der Dienstag.

Ich lasse mich schwer organisieren, aber leicht solidarisieren.

Ich lasse mich noch immer anstecken

von großen Geistern, Denkern und Heiligen.

Und wenn ich lese, dass alles Tun des Franz von Assisi

von einem Verlangen beherrscht wurde,

nämlich Jesus zu gefallen, ja sich ihm anzugleichen -

wenn so etwas von mir geschrieben steht,

werde ich neidisch und ganz klein, kann mich kaum beruhigen

und möchte ein Jünger des Franziskus sein

inmitten unseres weltlichen Schnickschnacks.

Angelo Branduardi

auf den Spuren von Franz von Assisi im doppelten Sinn:

Er singt wie der Troubadour vor 800 Jahren Lieder über Gott
und die Welt und er spürt dem Heiligen, dem Piccolo nach.

Aus einem Interview mit dem Generalanzeiger Bonn 26.12.2013

Sie singen und spielen die Lebensgeschichte des Franz von Assisi.

Was bedeutet er für Sie?

Br.: Die Ideen, Aussagen und die Einstellung des Heiligen waren
eigentlich immer populär und sind es heute mehr denn je - auch
für mich. Man kann nicht wirklich sagen, sie seien wieder in Mode
gekommen. Vielleicht waren sie nur längere Zeit nicht so öffent-
lich präsent und wurden mit dem Papst der breiten Glaubensge-
meinde und der ganzen Welt wieder mehr ins Zentrum gerückt.

Wie nimmt das Publikum Ihr gar vielfältiges Programm auf?

Br.: Mein Publikum weiß, dass ich nicht nur in einer Musikrichtung
,unterwegs' bin. Neben meinen ‚Pop‘-Alben rief ich in Kooperation
mit einigen italienischen Städten das Projekt "Futuro Antico" ins
Leben und auch das Werk "L'infinitamente piccolo" über das
Leben des Franz von Assisi. Es handelt sich um sehr unterschied-
liche Projekte, die sehr positiv aufgenommen wurden.

https://www.youtube.com/watch?v=PE3A_z2C3Qk